

## Protokoll der LAG BILDUNG vom 5.3.2016 in Recklinghausen

Anwesend: Anatol Koch, Joachim von Maydell, Matthias Uphoff, Marc Mulia, Gunhild Böth, Michael Otter

**Top 1: Begrüßung durch den KV; Organisatorisches:** Martina Ruhardt kann wegen ihres Bürgermeisterwahlkampfes nicht anwesend sein. Auch Ingrid Remmers, Paul Weitkamp, Winfried Witjes haben sich entschuldigt.

**TOP 2: TO** wird einstimmig so angenommen

**TOP 3: Beschlussfassung übers Protokoll vom 31.10.2016**

Das Protokoll wird ergänzt, dass auch Matthias Uphoff entschuldigt war. Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

### TOP 4: Wahlen

Zu diesem Punkt übernimmt Marc Mulia die Versammlungsleitung. Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

- a. **Sprecher\*innenrat:** Martina Ruhardt und Michael Otter werden für weitere zwei Jahre einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an; von Martina liegt das schriftliche Einverständnis im Falle ihrer Wahl vor.
- b. **Wahl der Delegierten für den LPT:** Gunhild Böth und Matthias Uphoff werden als ordentliche Delegierte gewählt; Anatol Koch wird als Ersatzdelegierter auf dem unquotierten Platz gewählt. Bei der nächsten Versammlung wird die Wahl für den quotierten Ersatzdelegiertenplatz nachgeholt. Alle nehmen die Wahl an.
- c. **Wahl der Delegierten für den LR:** Gunhild Böth und Matthias Uphoff werden als ordentliche Delegierte gewählt; Anatol Koch wird als Ersatzdelegierter auf dem unquotierten Platz gewählt. Bei der nächsten Versammlung wird die Wahl für den quotierten Ersatzdelegiertenplatz nachgeholt. Alle nehmen die Wahl an.

### TOP 5: Entwurf des Landtagswahlprogramms 2017

Gunhild hat einige Thesen für den von ihr übernommenen Teil des LTWProgramms vorgelegt, die eingehend diskutiert werden. Sie trifft sich nach Ostern mit Norbert Müller, um es fertigzustellen:

- a. Grundschule + Ganztags
  - Von der OGS zum gebundenen Ganztags
  - Hier soll auch das Mittagessen integriert werden.
  - Daneben soll aber insgesamt ein Ganztagskapitel eingefügt werden für alle Schulstufen, um unsere Vorstellungen vom Ganztags zu erläutern: andere Rhythmisierung, an allen 5 Tagen; es soll wählbar für jede Familie sein; die freie Jugendarbeit soll in die Schule integriert werden; Schule als Einrichtung der Sozialraumentwicklung

- b. Räume für Schule: für Mittagessen; für selbsttätiges Lernen; Raumbedarf für Schulen; Sanierungsstau, daher Erhöhung der Schulpauschale vom Land, gegen Sanierungsstau Geld vom Land
- c. Schule ohne Noten: wie Laborschule Bielefeld, am Ende Ziffernnoten
- d. Herkunftssprachlicher Unterricht: Erhalt der Familiensprache, Lehrkraftausbildung, DaZ, Unterricht in mehrsprachigen Klassen, Seiteneinsteigerklassen bisher nicht in 1+2 – muss aber

Weitere Arbeitsaufträge:

Personal (Marc)

Berufliche Bildung (Michael, Wilfried)

Hochschule (Ingrid)

Weiterbildung (Paul Weitkamp)

Frühkindliche Bildung (LAK Kinder und Jugend) – möglichst im April eine gemeinsame Sitzung mit dem LAK, um zu gemeinsamen konsistenten Forderungen zu gelangen.

Protokoll: Gunhild Böth